

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

(11)

EP 1 080 677 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
07.03.2001 Patentblatt 2001/10

(51) Int. Cl.⁷: A47J 37/06

(21) Anmeldenummer: 00118636.0

(22) Anmeldetag: 29.08.2000

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE

Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 03.09.1999 DE 29915464 U

(71) Anmelder:
AKO-ISMET Elektrogeräte GmbH & Co. KG
90431 Nürnberg (DE)

(72) Erfinder: Illerhaus, Edmund
88368 Bergatreute (DE)

(74) Vertreter: Rau, Albrecht et al
Rau, Schneck & Hübner
Königstrasse 2
90402 Nürnberg (DE)

(54) Elektrogrill

(57) Elektrogrill mit einem Gehäuse (1), mindestens zwei elektrischen Heiz-Elementen (7, 8), die an dem Gehäuse (1) angeordnet und unabhängig voneinander regelbar sind, und einem Rost (6), der benachbart zu den mindestens zwei Heiz-Elementen (7, 8) angeordnet und durch das Gehäuse (1) abgestützt ist.

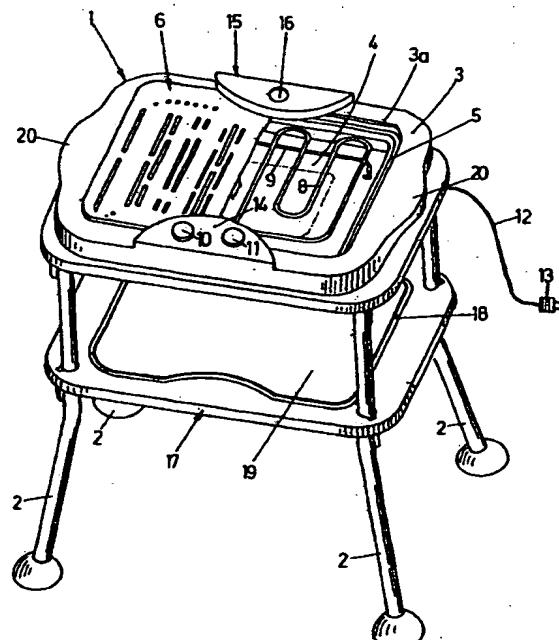


FIG.1

EP 1 080 677 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Elektrogrill.

[0002] Elektrogrills mit einer einheitlichen Beheizung des Rostes sind seit langem bekannt. Soll parallel zum eigentlichen Grillvorgang bereits fertiges Grillgut warmgehalten werden, so ist es hierfür durch offenkundige Vorbenutzung bekannt, oberhalb des Rostes im Warmluftstrom ein Gitter vorzusehen, das der Aufnahme des warmzuhaltenden Grillgutes dient. Nachteilig ist hieran, daß dieses Gitter häufig beim eigentlichen Grillen im Wege steht und eine Umlagerung des Grillgutes erforderlich ist.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Elektrogrill bereitzustellen, bei dem gleichzeitig Grillgut gegrillt und fertiges Grillgut warmgehalten werden kann.

[0004] Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruches 1 gelöst. Der Kern der Erfindung besteht darin, einen Elektrogrill mit zwei unabhängig voneinander regelbaren elektrischen Heiz-Elementen auszustatten.

[0005] Weitere Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0006] Zusätzliche Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung. Es zeigen

Fig.1 einen Elektrogrill mit einer Rost-Hälfte und

Fig. 2 einen Elektrogrill ohne Rost.

[0007] Ein Elektrogrill weist ein in Draufsicht von oben im wesentlichen rechteckiges Gehäuse 1 auf; das im Bereich der Ecken über vier damit verbundene Beine 2 gegenüber dem Boden abgestützt ist. Das Gehäuse 1 weist einen Rahmen 3 mit einer mittig angeordneten, im wesentlichen rechteckigen Ausnehmung 3a auf. In die Ausnehmung 3a ist eine Bodenwanne 4 eingesetzt. Zwischen der Bodenwanne 4 und dem Rahmen 3 ist die Bodenwanne 4 umgebend eine Auflagekante 5 zur Aufnahme eines Rostes 6 vorgesehen. Der Rost 6 weist zueinander parallele Rippen auf und ist als Aluminiumgußteil ausgebildet. Wie in Fig. 1 dargestellt, ist der Rost 6 zweiteilig ausgebildet, wobei in Fig. 1 nur die linke Hälfte des Rostes 6 gezeigt ist.

[0008] Im Innenraum der Bodenwanne 4 sind zwei als Elektro-Infrarot-Glühstäbe ausgebildete Heiz-Elemente 7, 8 vorgesehen. Die Glühstäbe sind in der Form eines ebenen Mäanders geschwungen und an einem Ende durch einen Träger 9 gegenüber der Bodenwanne 4 abgestützt. An ihrem anderen Ende sind die Heizelemente 7, 8 an einer mit dem Rahmen 3 verbundenen Konsole 14 befestigt und über Drehknöpfe 10, 11 aufweisende Leistungs-Regler und ein Verbindungsleitung 12 mit Stecker 13 mit dem elektrischen Strom-Netz verbindbar. Die Drehknöpfe 10, 11 sind an der Konsole 14

angeordnet. Durch ein stufenloses Verdrehen der Drehknöpfe 10, 11 kann die Heizleistung der Heiz-Elemente 7 bzw. 8 unabhängig voneinander eingestellt werden. Dies hat den Vorteil, daß beispielsweise auf der Hälfte des Rostes 6 über dem Heiz-Element 7 bei voller Leistung gegrillt werden kann, während auf der Hälfte des Rostes 6 über dem Heiz-Element 8 Grillgut lediglich warmgehalten wird und umgekehrt. Durch ein stufenloses Verdrehen der Drehknöpfe 10, 11 kann die Heizleistung der Heiz-Elemente 7 bzw. 8 zwischen 0 % und 100 %, der maximal möglichen Leistung, geregelt werden.

[0009] Auf der den Drehknöpfen 10, 11 gegenüberliegenden Seite des Rahmens 3 ist eine weitere Konsole 15 angeordnet, die mittig eine Öffnung 16 zum Einfüllen von Wasser in die Bodenwanne 4 aufweist. Das in die Bodenwanne 4 eingefüllte Wasser berührt die Heiz-Elemente 7, 8 nicht und verhindert, daß Fett, das in die Bodenwanne 4 tropft, durch die Hitze der Heizelemente 7, 8 verdampft wird, was sonst zu einer unerwünschten Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung führt.

[0010] Unterhalb des Rahmens 3 ist ein weiterer Rahmen 17 vorgesehen, der an den vier Beinen 2 befestigt ist. Der Rahmen 17 weist eine zu der Ausnehmung 3a identische Ausnehmung 18 auf. In die Ausnehmung 18 ist eine Abdeckhaube 19 eingehängt, in der bei der in den Fig. 1 und 2 gezeigten Anordnung vorbereitetes Grillgut und Grillwerkzeuge gelagert werden können. Die Abdeckhaube 19 kann jedoch auch aus dem Rahmen 17 herausgenommen werden und zur Abdeckung der Bodenwanne 4 und der Heiz-Elemente 7, 8 verwendet werden. Zur Vereinfachung des Transportes des Elektrogrills sind an zwei gegenüberliegenden Seiten des Rahmens 3 Handgriffe 20 vorgesehen.

Patentansprüche

1. Elektrogrill mit

- a) einem Gehäuse (1),
- b) mindestens zwei elektrischen Heiz-Elementen (7, 8), die

- i) an dem Gehäuse (1) angeordnet und
- ii) unabhängig voneinander regelbar sind,

c) und einem Rost (6), der

- i) benachbart zu den mindestens zwei Heiz-Elementen (7, 8) angeordnet und
- ii) durch das Gehäuse (1) abgestützt ist.

2. Elektrogrill gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jedem Heizelement (7, 8) ein Leistungs-Regler zugeordnet ist.

3. Elektrogrill gemäß Anspruch 2, dadurch gekenn-

zeichnet, daß die Leistungs-Regler als Drehregler mit Drehknöpfen (10, 11) zur Regelung der Heizleistung jedes Heiz-Elements (7, 8) ausgebildet sind.

4. Elektrogrill gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Heiz-Elemente (7, 8) als Infrarot-Glühstäbe ausgebildet sind. 5
5. Elektrogrill gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Rost (6) zweiteilig ausgebildet ist. 10
6. Elektrogrill gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (1) eine Bodenwanne (4) zur Aufnahme von Wasser aufweist. 15
7. Elektrogrill gemäß Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Heiz-Elemente (7, 8) gegenüber der Bodenwanne (4) durch einen Träger (9) abgestützt sind. 20
8. Elektrogrill gemäß Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß am Gehäuse (1) eine Öffnung (16) zum Einfüllen von Wasser in die Bodenwanne (4) vorgesehen ist. 25

30

35

40

45

50

55

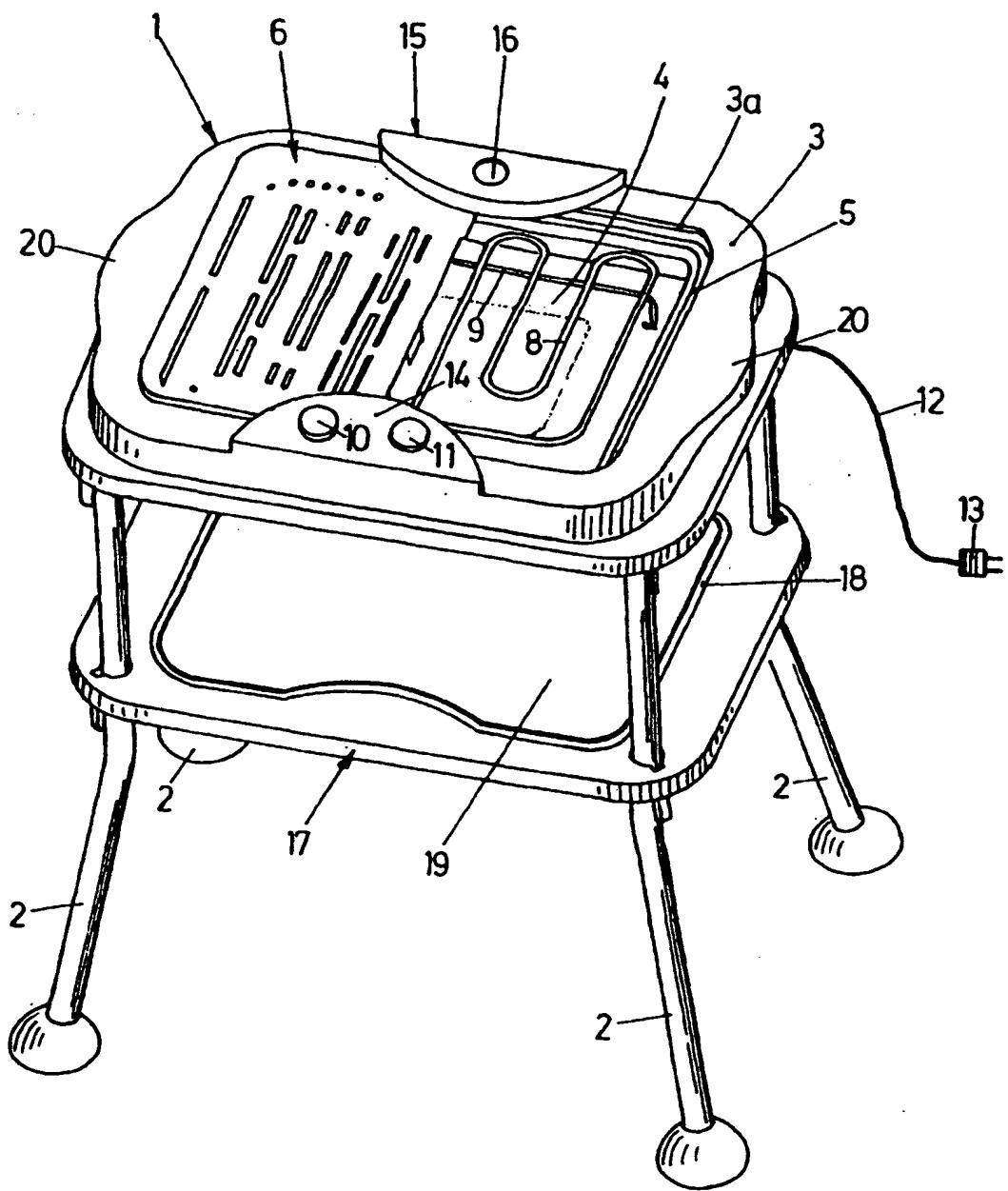


FIG.1

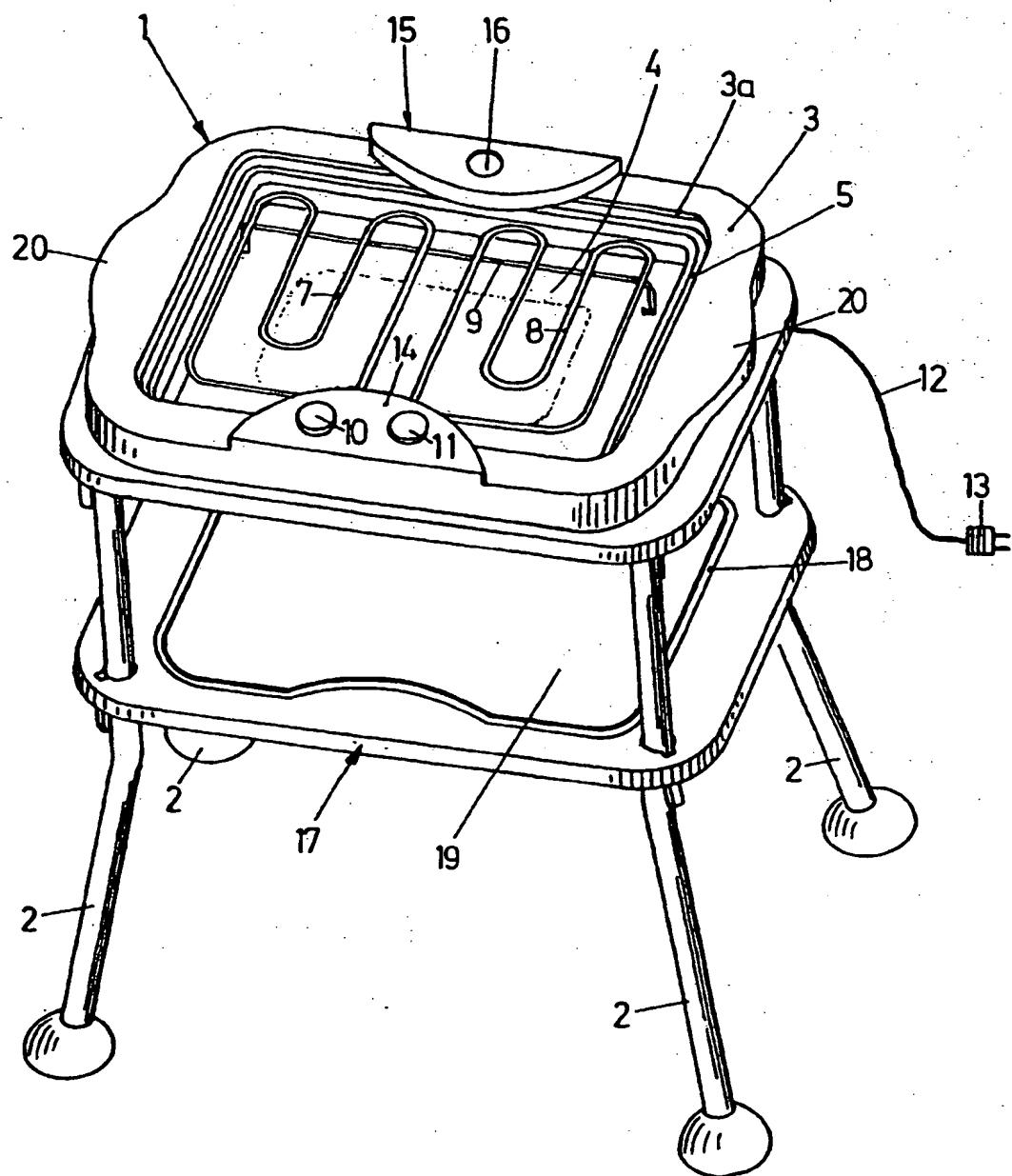


FIG.2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 00 11 8636

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE									
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)						
X	US 5 719 377 A (GIEBEL ET AL) 17. Februar 1998 (1998-02-17) * Spalte 3, Zeile 42 – Spalte 6, Zeile 39; Abbildungen 2-5, 8 *	1-5	A47J37/06						
X	GB 2 081 889 A (KENWOOD MANUFACTURING COMPANY LTD) 24. Februar 1982 (1982-02-24) * Seite 1, Zeile 37 – Seite 2, Zeile 1; Abbildung 1 *	1							
Y	---	2,3,5-8							
Y	EP 0 091 145 A (WERKHUIZEN RUBBENS NV) 12. Oktober 1983 (1983-10-12) * Seite 2, Zeile 15 – Seite 3, Zeile 10; Abbildung *	2,3,5-8							
A	-----	1							
RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int.Cl.7)									
A47J									
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Recherchenort</td> <td style="width: 33%;">Abschlußdatum der Recherche</td> <td style="width: 34%;">Prüfer</td> </tr> <tr> <td>DEN HAAG</td> <td>6. Dezember 2000</td> <td>Bodart, P</td> </tr> </table> <p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>				Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	DEN HAAG	6. Dezember 2000	Bodart, P
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer							
DEN HAAG	6. Dezember 2000	Bodart, P							

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 11 8636

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Orientierung und erfolgen ohne Gewähr.

06-12-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5719377	A	17-02-1998	CA	2156019 A	16-02-1996
GB 2081889	A	24-02-1982		KEINE	
EP 91145	A	12-10-1983	BE	892776 A	02-08-1982
			AT	29652 T	15-10-1987
			DE	3373617 D	22-10-1987
			ES	278113 U	01-08-1984

THIS PAGE BLANK (USPTO)



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

(12) Gebrauchsmuster
(10) DE 297 14 113 U 1

(51) Int. Cl. 6:
A 47 J 37/07

(21) Aktenzeichen: 297 14 113.9
(22) Anmeldetag: 7. 8. 97
(47) Eintragungstag: 2. 10. 97
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 13. 11. 97

(73) Inhaber:
Steba Elektrogeräte GmbH & Co KG, 96129
Strullendorf, DE

(74) Vertreter:
Patentanwälte Dipl.-Ing. E. Kessel, Dipl.-Ing. V.
Böhme, 90402 Nürnberg

(54) Grillgerät mit Feuerschale

DE 297 14 113 U 1

DE 297 14 113 U 1

07.08.97

Anmelderin: Firma STEBA Elektrogeräte GmbH & Co. KG
Titel: Grillgerät mit Feuerschale

Gebrauchsmuster

Die Neuerung betrifft ein Grillgerät mit Feuerschale, bei dem eine von einem Gestell getragene Feuerschale zur Aufnahme von Holzkohle ausgebildet ist und nahe einem oberen Schalenrand ein Grillrost herausnehmbar eingelegt trägt.

Ein bekanntes (Prospekt „SIA Freizeit 1997“) Grillgerät dieser Art lässt sich nur als Holzkohlegrill betreiben. Holzkohlegrills sind gelegentlich vom Grillbenutzer nicht gewünscht und können wegen des Rauchs und Geruchs, den sie abgeben, an bestimmten Stellen nicht benutzt werden. Es ist auch ein Elektrogrillgerät bekannt (Prospekt „STEBA der Grill-Spezialist“), bei dem eine Flachschale nahe einem oberen Schalenrand ein Grillrost herausnehmbar eingelegt trägt und bei dem in der Flachschale unter dem Grillrost ein elektrischer Heizkörper herausnehmbar eingelegt angeordnet ist. Ein Elektrogrillgerät lässt sich nur dann verwenden, wenn ein elektrischer Anschluß zur Verfügung steht.

Eine Aufgabe der Neuerung ist es daher, ein Grillgerät der eingangs genannten Art zu schaffen, dessen Einsatzmöglichkeiten erweitert sind. Das neuerungsgemäße Grillgerät ist, diese Aufgabe lösend, dadurch gekennzeichnet, daß in der Feuerschale unter dem Grillrost ein elektrischer Heizkörper herausnehmbar eingelegt angeordnet ist und unter dem elektrischen Heizkörper in der Feuerschale ein Reflektorblech herausnehmbar eingelegt angeordnet ist, wobei die Feuerschale mit Widerlagern für den elektrischen Heizkörper und für das Reflektorblech versehen ist.

Das neuerungsgemäße Grillgerät mit Feuerschale lässt sich aufgrund einfacher Maßnahmen zu einem Elektrogrillgerät umrüsten. Dadurch sind die Einsatzmöglichkeiten vergrößert, lassen sich größere Stückzahlen fertigen und werden die Fertigungskosten gesenkt. Die einfachen Maßnahmen bestehen in dem Versehen der Feuerschale mit den Widerlagern und der Fertigung des Reflektorbleches. Der elektrische Heizkörper wird für Elektrogrillgeräte sowieso gefertigt und lässt sich wahlweise für ein reines Elektrogrillgerät und für das neuerungsgemäße Grillgerät mit Feuerschale verwenden.

Die Feuerschale ist zur Aufnahme von Holzkohle zum einen durch geeignete Abmessungen und zum anderen durch geeignetes Schalenmaterial ausgebildet. Die Feuerschale weist zwischen einem Schalenboden und dem Grillrost ausreichende

07-08-07

Höhe für eine Lage von Holzkohle auf. Sie besteht aus Stahlblech, das pulverbeschichtet, feueraluminiert oder emailliert ist und somit eine Oberflächenschicht aufweist, die der Hitze der brennenden Holzkohle standhält. Im Rahmen der Neuerung liegt die wahlweise Verwendung des Grillgeräts der eingangs genannten Art zum einen als Holzkohlegrill mit einer Lage von Holzkohle in der Feuerschale auf dem Schalenboden und zum anderen als Elektrogrillgerät mit dem elektrischen Heizkörper und dem Reflektorblech in der Feuerschale dicht unter dem Grillrost.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es, wenn die Widerlager durch Muttern festgelegte Schrauben sind. Diese Widerlager lassen sich vereinfacht an der Feuerschale bzw. der Schalenwand anbringen, sind primär für das Reflektorblech vorgesehen und verlangen keine anpassende Gestaltung des aufzulegenden Teiles.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es auch, wenn die Widerlager jeweils der Grund eines Ausschnittes in der Schalenwand sind und ein seitlicher Fortsatz des elektrischen Heizkörpers / Reflektorbleches vorgesehen ist. Diese Widerlager lassen sich ebenfalls einfach an der Feuerschale bzw. der Schalenwand anbringen, sind primär für den elektrischen Heizkörper vorgesehen und verlangen als anpassende Gestaltung des aufzulegenden Teils nur die zur Seite hin weragenden Fortsätze.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es ebenso, wenn das Reflektorblech mit mindestens einer Durchbrechung zum Durchtritt von flüssigem Fett versehen ist. Somit kann sich das Fett nicht auf dem Reflektorblech ablagern und dessen Funktion beeinträchtigen. Es ist in der Regel eine Durchbrechung in der Mitte des Reflektorbleches angeordnet.

Das Gestell ist z.B. von mindestens drei Beinen oder von einer Säule oder von einer Grundplatte gebildet. Der Schalenboden zur Auflage der Holzkohle ist z.B. einstückig mit der übrigen Feuerschale oder ein eingelegtes herausnehmbares Stück. Der Schalenboden zur Auflage der Holzkohle ist z.B. ein Kohlerost oder ein durchbrechungsfreies Plattenteil. Die Feuerschale ist z.B. im unteren Bereich mit Belüftungsöffnungen versehen.

In der Zeichnung sind bevorzugte Ausführungsformen der Neuerung dargestellt und zeigt

- Fig. 1 eine Explosivdarstellung eines ersten Grillgeräts mit Feuerschale,
- Fig. 2 eine Explosivdarstellung eines zweiten Grillgeräts mit Feuerschale und
- Fig. 3 eine Explosivdarstellung eines dritten Grillgeräts mit Feuerschale.

Die Grillgeräte gemäß Zeichnung umfassen jeweils ein Gestell 1, an dem eine Feuerschale 2 angebracht wird, die eine Schalenwand 3 mit einem oberen Schalenrand 4 bildet. Die Feuerschale 2 lässt sich oben mittels eines Grillrostes 5 abdecken, das aus einer Vielzahl von Längsstreben und einigen wenigen Querstreben besteht. In die Feuerschale 2 lässt sich ein elektrischer Heizkörper 6 einbringen und dicht unter diesen ein Reflektorblech 7, das einen mittigen Durchbruch 8 aufweist. Das untere Ende der Feuerschale 2 ist von einem die nicht gezeigten Holzkohlen tragenden Schalenboden 9 gebildet. Damit das flüssige Fett zum Durchbruch hinfliest, ist das Reflektorblech 7 vom äußereren Rand her in Richtung zur Durchbrechung 8 nach unten trichterartig eingezogen.

Das Gestell 1 ist gemäß Fig. 1 eine rechteckige Platte mit vier abwärts ragenden kurzen Füßen. Gemäß Fig. 2 wird das Gestell 1 von vier langgestreckten Beinen gebildet, die gegeneinander durch ein Ablagegitter 10 versteift sind und oben halbkugelförmige Schalen 11 tragen. In Fig. 3 sind drei langgestreckte Beine durch einen Ablageteller 12 gegeneinander versteift, am unteren Ende mit Rädern 13 versehen und am oberen Ende mit halbkugelförmigen Schalen 11 versehen. Das Gestell 1 wird jeweils durch Schrauben mit der Feuerschale 2 verbunden. Die Feuerschale 2 ist gemäß Fig. 1 im waagerechten Querschnitt rechteckig und gemäß Fig. 2 und 3 im waagerechten Querschnitt kreisrund.

Gemäß Fig. 1 wird die Feuerschale 2 aus vier Wandteilen 14 zusammengeschraubt, wogegen die Feuerschale 2 gemäß Fig. 2 und 3 jeweils entlang der Schalenwand einstückig ist. Gemäß Fig. 1 ist der Schalenboden 9 ein kastenförmiges Gebilde, das am unteren Ende der Schalenwand 4 eingesetzt wird. Gemäß Fig. 2 bildet die Feuerschale 2 am unteren Ende der Schalenwand ein Bodenquerstück, auf das der Schalenboden 9 gelegt wird, der als Rost ausgebildet ist. Bei der Ausführungsform gemäß Fig. 3 ist der Schalenboden 9 von einem Bodenquerstück gebildet, das mit der Schalenwand 4 einstückig ist. Gemäß Fig. 2 sind an der Unterseite des Bodenquerstücks der Feuerschale 2 ein Ringblech 15 und ein Stellblech 16 vorgesehen, die zu einer nicht weiter gezeigten Zulufteinrichtung gehören.

Bei den in Fig. 1 und 3 gezeigten Grillgeräten wird das Reflektorblech 7 auf ein Widerlager 17 gelegt, das von Schrauben gebildet ist, die durch die Schalenwand 3 in das Innere der Feuerschale 2 ragen. Bei der Ausführungsform gemäß Fig. 2 sind die Widerlager 18 zum Auflegen des Reflektorbleches 7 von einem inneren Schrägbereich der Schalenwand 3 gebildet. Bei den Grillgeräten der Zeichnung ist der elektrische Heizkörper 6 von mäanderförmig hin- und hergehenden Heizwendeln gebildet, die über einen seitlichen Fortsatz 22 an einer nach außen kastenförmigen Ver-

07-08-97
-5-

bindungseinrichtung 19 sitzen, die einen Schalter 20 aufweist und von der ein elektrisches Anschlußkabel 21 ausgeht. Die Heizwendeln sind an einer Querstrebe angebracht, welche die Heizwendeln mit seitlichen Fortsätzen 23 nach beiden Seiten hin überragt. Die Schalenwand 3 ist vom oberen Schalenrand 4 her mit Ausschnitten 24 versehen, in welche die Fortsätze 22, 23 eingeschoben werden. Das Grillrost 5 wird auf den oberen Schalenrand 4 gelegt oder auf Widerlagerschrauben, die an der Schalenwand 3 sitzen.

07.06.97

Schutzansprüche

1. Grillgerät mit Feuerschale,
bei dem eine von einem Gestell getragene Feuerschale zur Aufnahme von Holzkohle ausgebildet ist und nahe einem oberen Schalenrand ein Grillrost herausnehmbar eingelegt trägt,
dadurch gekennzeichnet,
daß in der Feuerschale (2) unter dem Grillrost (5) ein elektrischer Heizkörper (6) herausnehmbar eingelegt angeordnet ist und unter dem elektrischen Heizkörper (6) in der Feuerschale (2) ein Reflektorblech (7) herausnehmbar eingelegt angeordnet ist, wobei die Feuerschale (2) mit Widerlagern (17, 18, 24) für den elektrischen Heizkörper (6) und für das Reflektorblech (7) versehen ist.
2. Grillgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß wahlweise der elektrische Heizkörper (6) und das Reflektorblech (7) aus der Feuerschale (2) herausgenommen zugeordnet sind und auf einem Schalenboden (9) der Feuerschale (2) eine Lage von Holzkohle angeordnet ist.
3. Grillgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Widerlager (17) durch Muttern festgelegte Schrauben sind.
4. Grillgerät nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Widerlager (24) jeweils der Grund eines Ausschnittes in der Schalenwand (3) sind und ein seitlicher Fortsatz (22, 23) des elektrischen Heizkörpers (6) / Reflektorbleches vorgesehen ist.
5. Grillgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Reflektorblech (7) mit mindestens einer Durchbrechung (8) zum Durchtritt von flüssigem Fett versehen ist.
6. Grillgerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Reflektorblech (7) vom Rand her in Richtung zur Durchbrechung (8) trichterartig eingezogen ist.

07-08-97

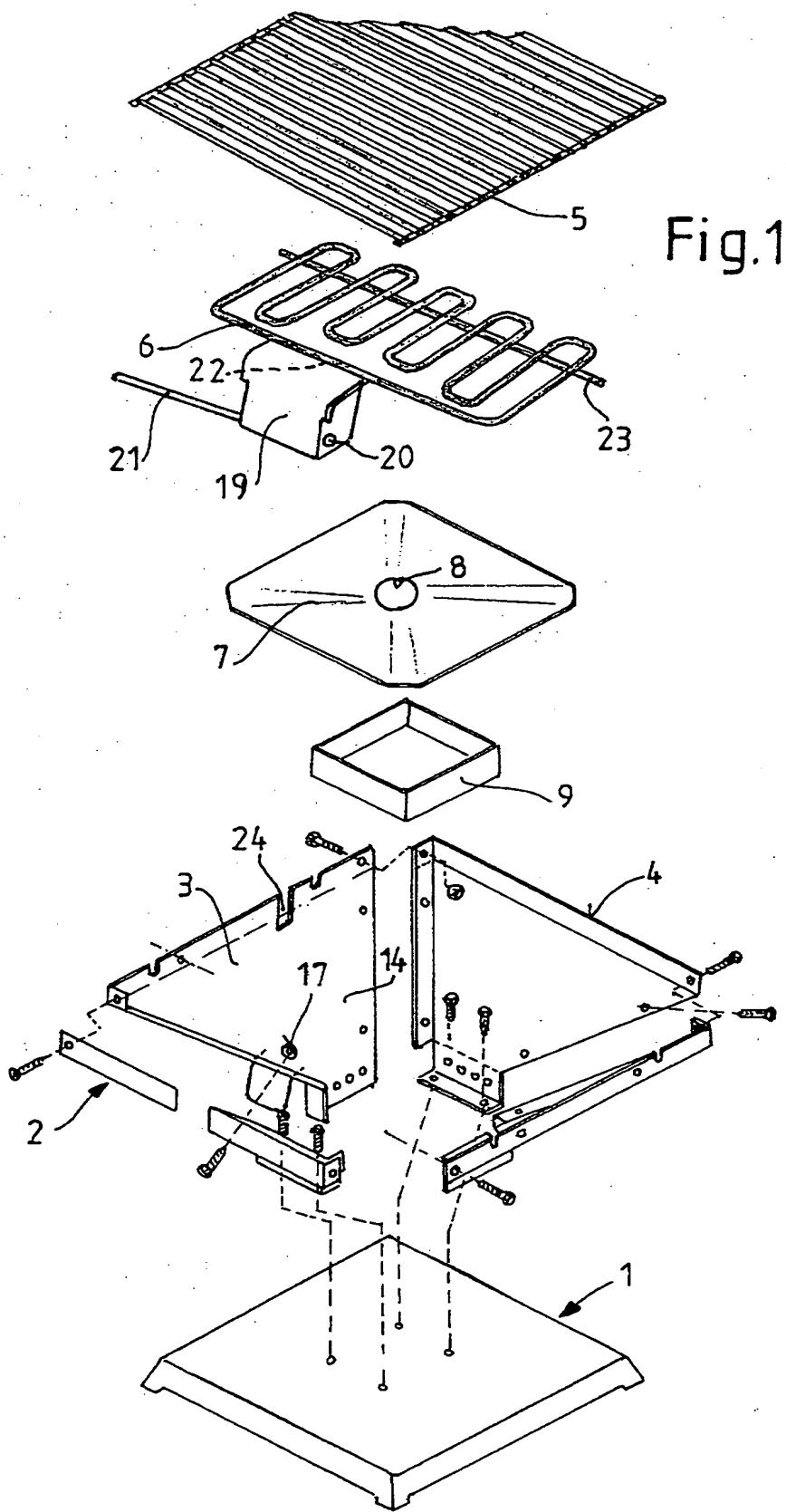
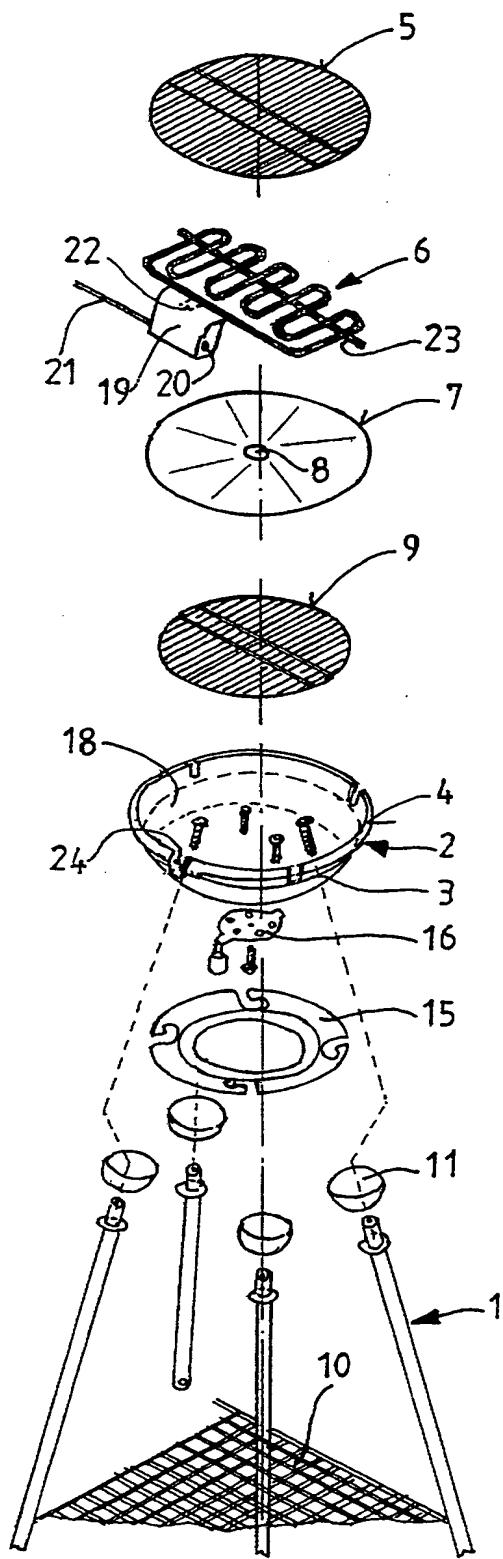


Fig.1

07-06-97

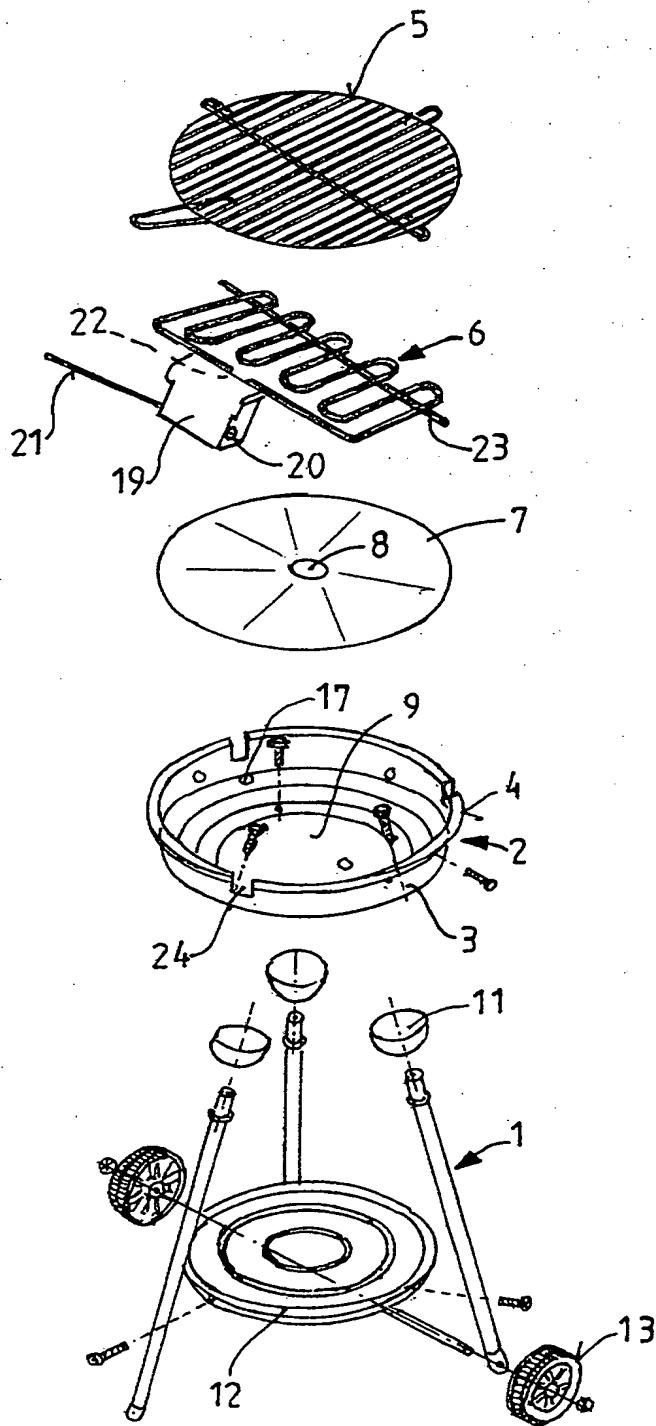
Fig.2



BEST AVAILABLE COPY

07-08-97

Fig. 3



BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)